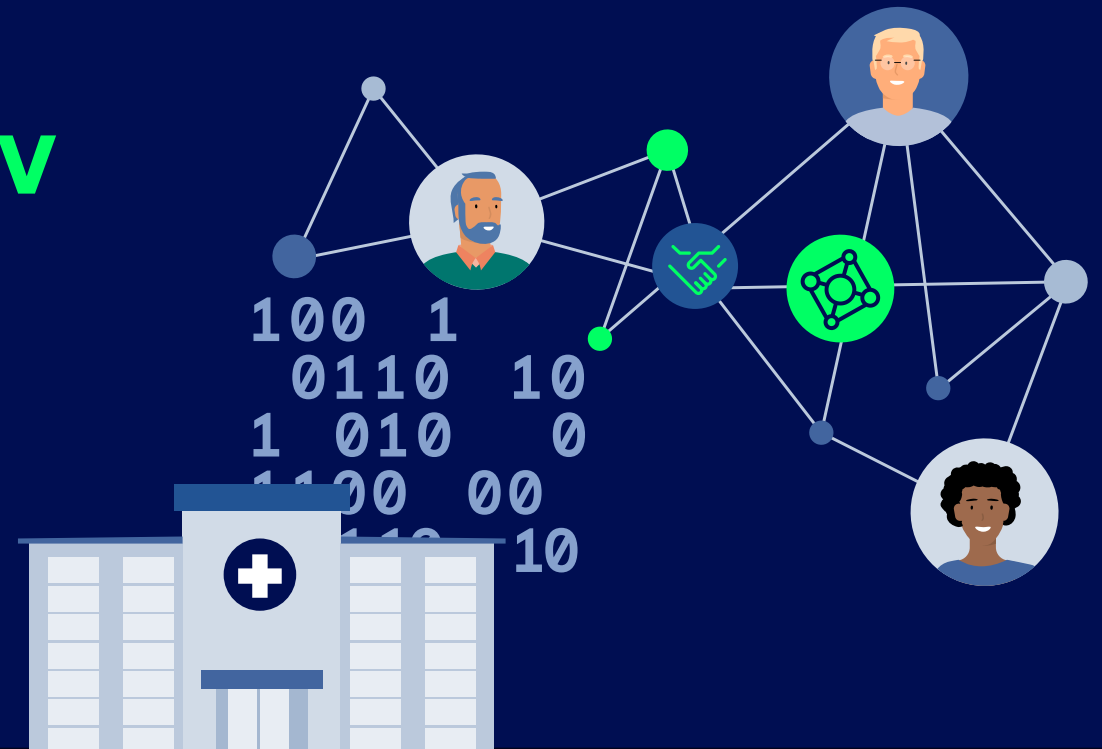


ePA 3.1.3 & TI 2.0

32. Anbietermeeting der KBV

Dr. Florian Hartge, Geschäftsführer gematik
Berlin, 01.10.2026



ePA Statusupdate



Auch die ePA ist Teil der Versorgung geworden.



**teilnehmende
Institutionen**

≈ 159.572

*seit Start, zum Vergleich
~115.781 letzte Woche



**hochgeladene
Dokumente**

≈ 2,6 Mio.

*in der letzten Woche



Gesundheits-IDs

≈ 5,8 Mio.

* zum Vergleich 15.01:2 Mio.



**geöffnete
Medikationslisten**

≈ 27 Mio.

*in der letzten Woche



Die ePA füllt sich.



Stand:
Ende August 2026

Der Inhalt der Akte erfreut sich breiter Nutzung.



Bis zu

25 Mio.

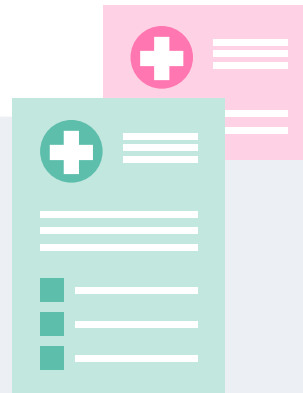
wöchentliche Abrufe
der elektronischen
Medikationsliste



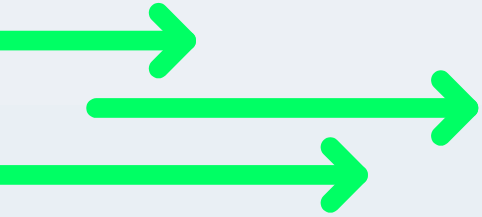
Bis zu

1 Mio.

Downloads
pro Woche



Neue Funktionen bringen mehr Komfort.



2026+



Push-Nachrichten

Sofort informiert über neue Zugriffe, Dokumente und Aktionen

Elektronischer Medikationsplan

Erfassung von z. B. strukturierten Dosierungsangaben und auch OTC-Medikamenten

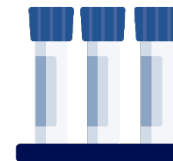
Proof of patient presence (PoPP)

Mobiler Zugriff auf TI und damit ePA – z. B. bei Telemedizin und Hausbesuchen



Sekundärnutzung von Daten

Weitergabe von pseudonymisierten Daten z. B. für die Forschung (FDZ)



Volltextsuche

Informationen in Dokumenten noch schneller auffindbar



Volltextsuche: Testmöglichkeiten bereits verfügbar

Link zu den Spezifikationen:
Implementation Guide
ePA MHD Service



Noch Fragen? Anmeldung zur PS Hersteller
Sprechstunde



dgMP Pilotierung & KOB



Status zur Pilotierung des dgMP



**Keine systemischen Fehler
im AMTS-/TI-Kontext**



**Keine kritischen dgMP-
Mängel**



**Positive erste
Praxiserfahrungen**



**Optimierungsbedarf bei
Usability & Ausdruck**



Konformitätsbewertung (KOB) Stufe 3 für Medication

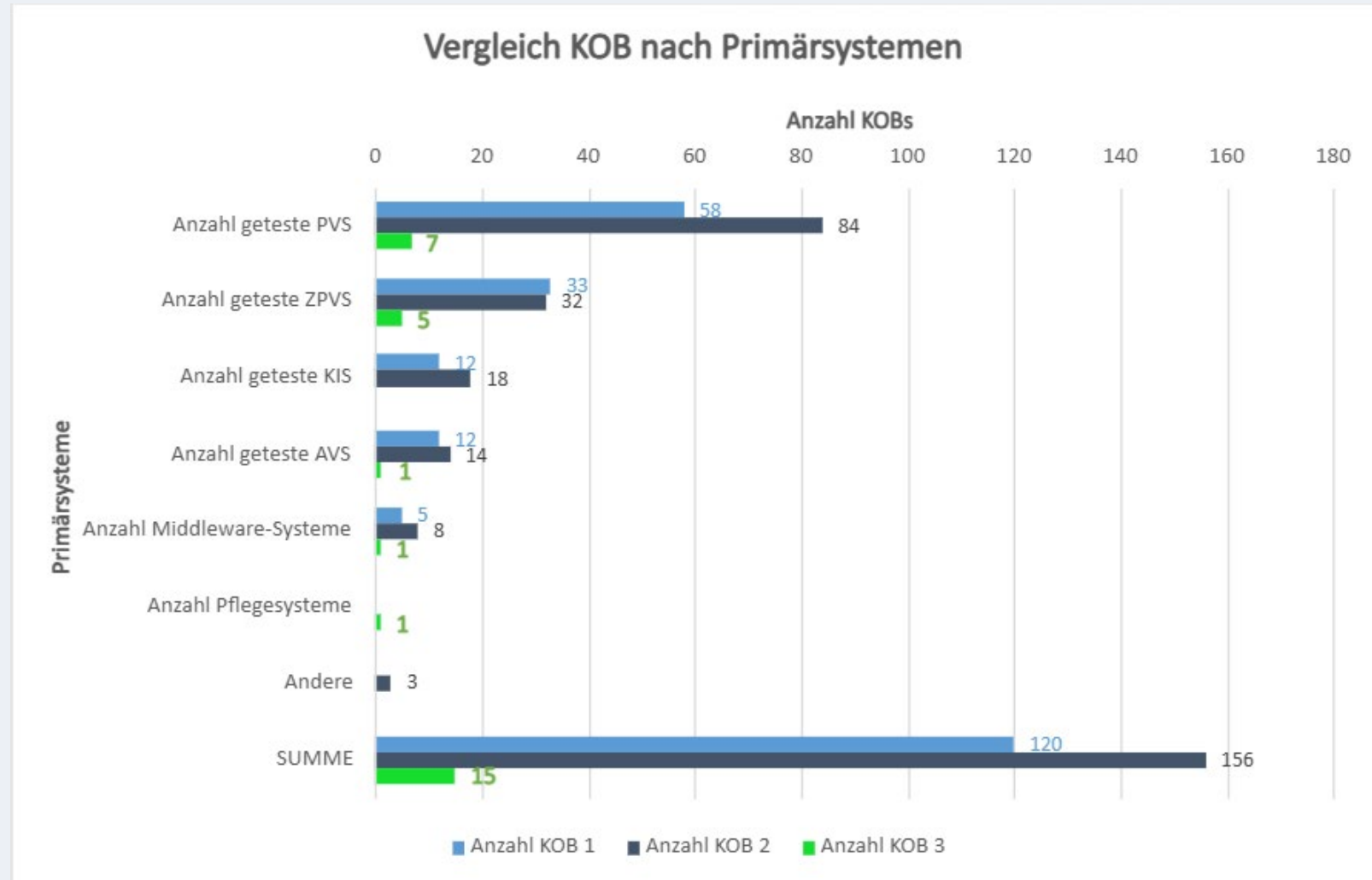
Service 3.1.3:

Erfolgreicher Start zum 01.09.2026

erfolgreich
getestete Systeme
≈ 15

PVS-
Marktabdeckung
>15%

PVS Installationen
≈ 20.000



Positiv-Liste

VSDM 2.0



TI 2.0 Pilotierung: VSDM 2.0 und PoPP bereit für den Pilotbetrieb



Status in Zahlen

VSDM 2 Rollout

1/4 Fachdienste/ Hersteller
1/9 Anbietervertreter
zugelassen

PoPP

6

VSDM 2

4

PS-Hersteller in Pilotierung (inkl. geplanter Starts Anfang Oktober)

PoPP Nutzung

~ 20

erfolgreiche Vorgänge / Tag

VSDM 2 Nutzung

/ (noch keine Daten)

erfolgreiche Abrufe/ Tag

VSDM 2: Pilotierung und bundesweiter Rollout

Q3/ Q4 2026 Laufende Integration und Pilotierung

Q1 2027 Gesamtpilotierung und geplanter Rollout

**Test und
Anbindung**

**Gestaffelte
Pilotierung**

**Gesamt-
pilotierung**

**Bundesweiter
Rollout**

Seit September 2026

Sobald alle 9 Fachdienste
produktiv verfügbar sind

Ziel: Q1 2027
Nach Ergebnisbewertung
und Startbeschluss

Testmöglichkeiten für Primärsystemhersteller

- Tests gegen TI-Testhub und Referenzumgebung (RU).
- Der VSDM-2-Fachdienst der Techniker Krankenkasse ist verfügbar.
- Weitere Fachdienste folgen planmäßig bis Jahresende/ anfang nächsten Jahres

Technische Anfragen

Bitte als Ticket im Anfrageportal stellen:

service.gematik.de/servicedesk/customer/portal/37

Einbindung der Primärsystemhersteller

- Teilnahme an der gestaffelten Pilotierung ist möglich und erwünscht
- Die Einbindung erfolgt mit dem Aufwuchs der Fachdienste in der Produktivumgebung (PU). Die Gesamtpilotierung bildet die Grundlage für den Rolloutbeschluss bei den Leistungserbringern.

Jetzt an der Pilotierung teilnehmen

Weitere Primärsystemhersteller gesucht.
Bei Interesse wenden Sie sich an:

modellregionen@gematik.de

TI Stabilität & TI 2.0



Die beste Anwendung bringt nichts, wenn die Basis wackelt.



Innovationen müssen stabil verfügbar sein.

 **apotheker** **adhoc**

NACHRICHTEN

RUBRIKEN

BRANCHENNEWS

PODCAST

AP

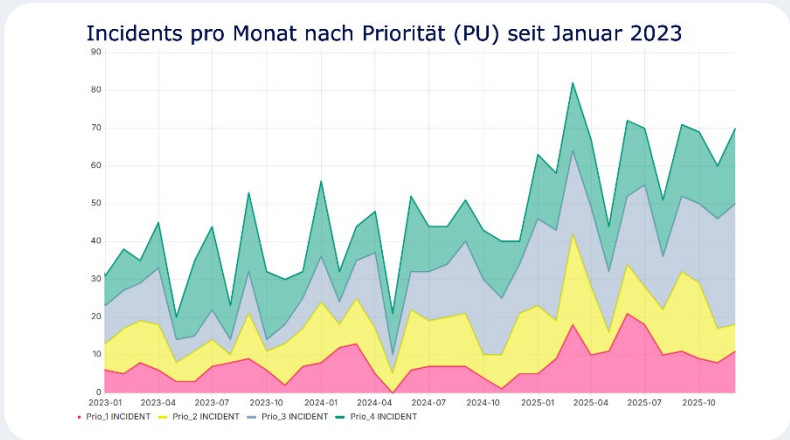
Apothekenreform **E-Health** Apothekenpraxis Markt Politik Internati

Startseite » Nachrichten » E-Health » ePA: Störung zum verpflichtenden Start

PROBLEME BEI IBM DEUTSCHLAND

ePA: Störung zum verpflichtenden Start

APOTHEKE ADHOC, 01.10.2025 10:35 Uhr aktualisiert am 01.10.2025 17:23 Uhr



 **BUNDESARZTEKKAMMER**

BÄK

Themen

Politik

Presse

Veranstaltungen

Startseite » Presse » Aktuelles » Ärztetag fordert: Betriebsstabilität der Telematikinfrastruktur sicherstellen

Ärztetag fordert: Betriebsstabilität der Telematikinfrastruktur sicherstellen

15.05.2026 / 130. Deutscher Ärztetag

Der 130. Deutsche Ärztetag hat die mangelnde Stabilität und eingeschränkte Funktionalität der Telematikinfrastruktur (TI) und ihrer Anwendungen, insbesondere der elektronischen Patientenakte (ePA) kritisiert.

PHARMAZEUTISCHE
PZ ZEITUNG

E-Paper Newsletter

PIA-Forum Pharmastellenjobs PZ-Markt

PZ-Akademie DAC/NRF AMK

Pharmazie **Politik & Wirtschaft** Medizin Sense & Science Arzneistoffe Veranstaltungen Podcast Mehr

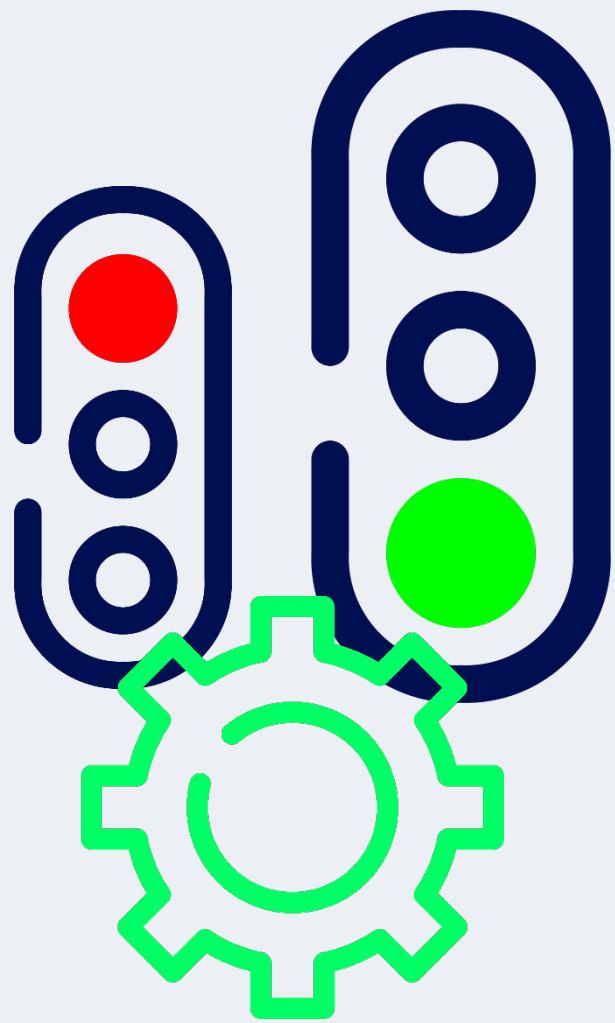
Start / Politik & Wirtschaft

Gematik zu TI-Störungen

Wer ist schuld an den E-Rezept-Ausfällen?

Wiederkehrende Ausfälle bei den E-Rezept-Diensten sind laut der Gematik oft auf externe Störungen zurückzuführen. Die Verlässlichkeit der Telematikinfrastruktur (TI) soll aber größer werden, so das Versprechen.

Alexander Müller 21.07.2025 09:00 Uhr



Ausgangssituation

Anforderungen an Betrieb und Weiterentwicklung der TI steigen

Entwicklung der TI (insb. seit KIM in 2020)



Beobachtungen



Betriebsstabilität

Akutschmerz!

Zunehmend längere **Technikketten** und verteilte Betriebsverantwortung erzeugen **TI-Ausfälle** mit nicht akzeptabler Auswirkung auf Versorgung und Vertrauen in TI



Geschwindigkeit

Umsetzungszyklen von 18-24 Monaten sind zu lang, während das **Backlog** überproportional zur Umsetzungskapazität steigt



Kosten

Backends und **Infrastruktur** werden verteilt mit hohen Kosten entwickelt und betrieben ohne eigentliche Wettbewerbsdifferenzierung

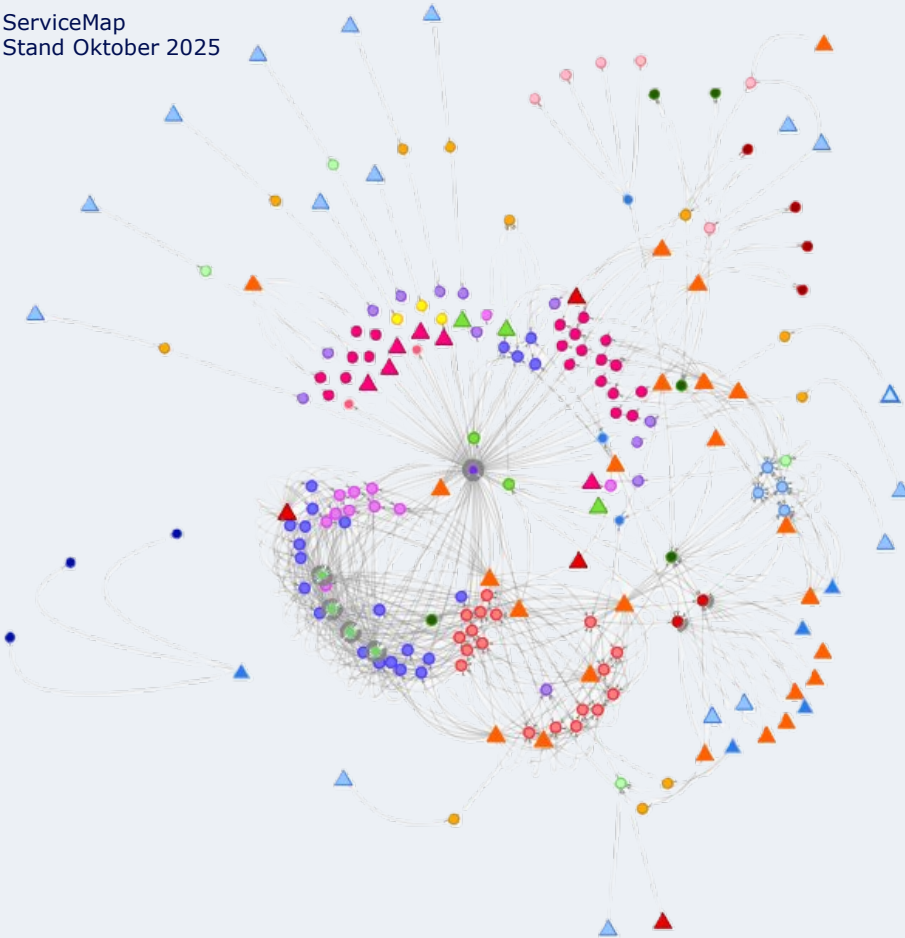


Auftrag durch die GSV vom 03.12.2025 an die gematik im Rahmen einer Taskforce Maßnahmen für eine **nachhaltige und ursächliche Verbesserung TI-Betriebsstabilität bis 2030** zu definieren

Wachsende Abhängigkeiten zwischen den TI-Produkten

Viele Komponenten mit unterschiedlichen Anbieter an EINEM Use Case

ServiceMap
Stand Oktober 2025



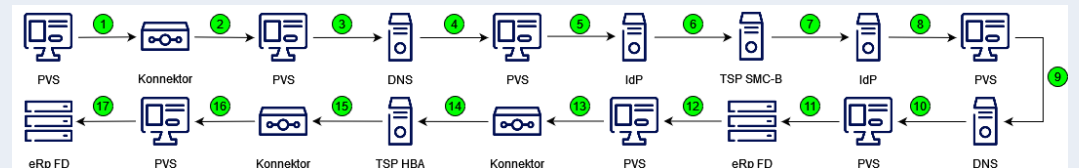
Ein Großteil der Produkte der Produktionsumgebung der TI sind in einer sogenannten „ServiceMap“ abgebildet:

826 technische Abhängigkeiten wurden identifiziert

Beispielkette für den UseCase „E-Rezept einstellen“:



17 Schritte (techn. Operationen) und hunderte Kombinationsmöglichkeiten aus beteiligten Diensten und Komponenten sowie deren Anbietern



1) Inkl. Komponenten wie Primärsysteme die keine aktiven TI-Teilnehmer sind.

Die Bausteine der TI 2.0

Mit HSM-B, PoPP und ZETA werden dieses Jahr wichtige Bausteine erlebbar

Leitfragen der TI 2.0 - Bausteine

Wie schaffen wir mit **digitalen Identitäten** mehrwertorientierte Kartenalternativen?

Wie entlasten wir LE mit einem besseren **TI-Zugang**?

Wie ermöglichen wir **Innovationsimpulse** über deutlich reduzierte Komplexität einer neuen **Sicherheitsarchitektur**?

Sieben Umsetzungsinitiativen

- GesundheitsID für **Versicherte**
- Digitale Identitäten für **Leistungserbringer**
- Digitale Identitäten von **Institutionen**

- **TI-Gateway** und **HSM-B**
- Interaktionen im Behandlungskontext (**PoPP**)

- Healthcare Confidential Computing (**HCC**)
- Zero Trust Access (**ZETA**)

Releases

Wallet als Ident-Mittel ab 2027 für **Versicherte**
 Wallet als digitale Identität für **Leistungserbringer** in 2029

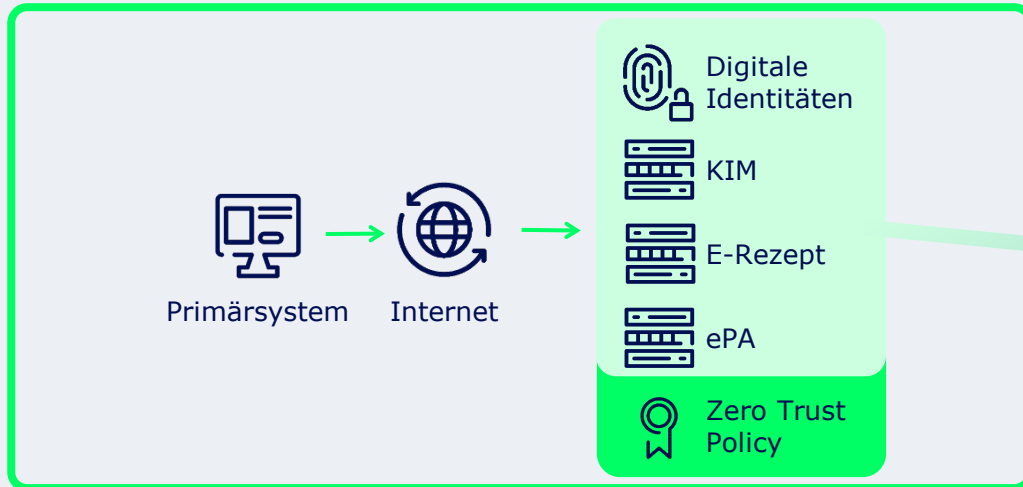
TI-Gateway seit 2026 mit digitaler Institutionskarte
HSM-B im Rollout
PoPP seit Sommer 2026 im Rollout mit VSDM2

HCC ab 2028 neues, sicheres und stabiles Fundament für E-Rezept und E-Überweisung
ZETA seit Sommer 2026 im Rollout mit VSDM2

Zusammenspiel von TI 2.0 und TI-Plattform

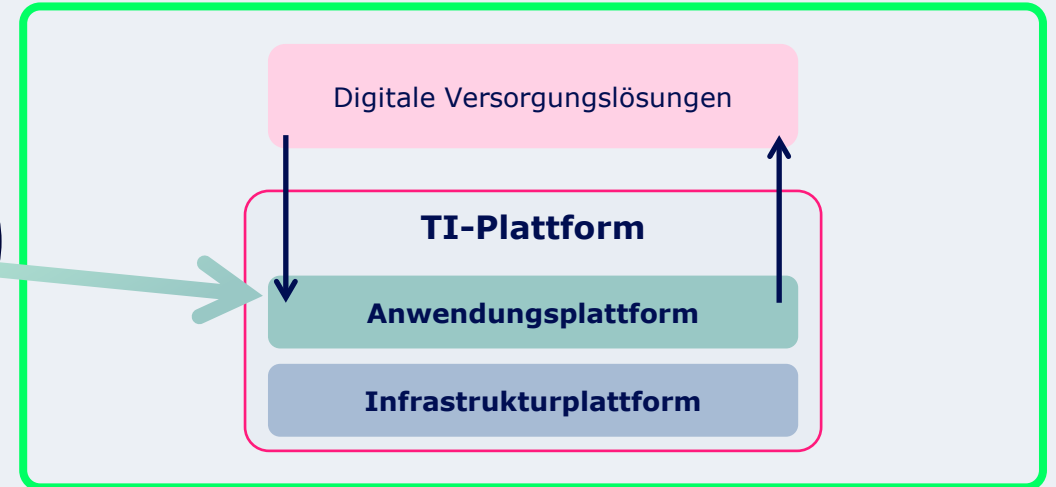
Ziel: Komplexität reduzieren und gleichzeitig Steuerungsfähigkeit erhöhen

Zielbild nach erfolgreicher TI 2.0 Migration



- Zugriff auf TI-Anwendungen ortsunabhängig über das Internet dank **moderner Sicherheitsarchitektur**
- **Verkürzung der Produktketten** und Reduktion der Abhängigkeiten unter den TI-Diensten
- Aufbau **moderner Sicherheitsarchitektur** für Bereitstellung der TI-Anwendungen im Internet

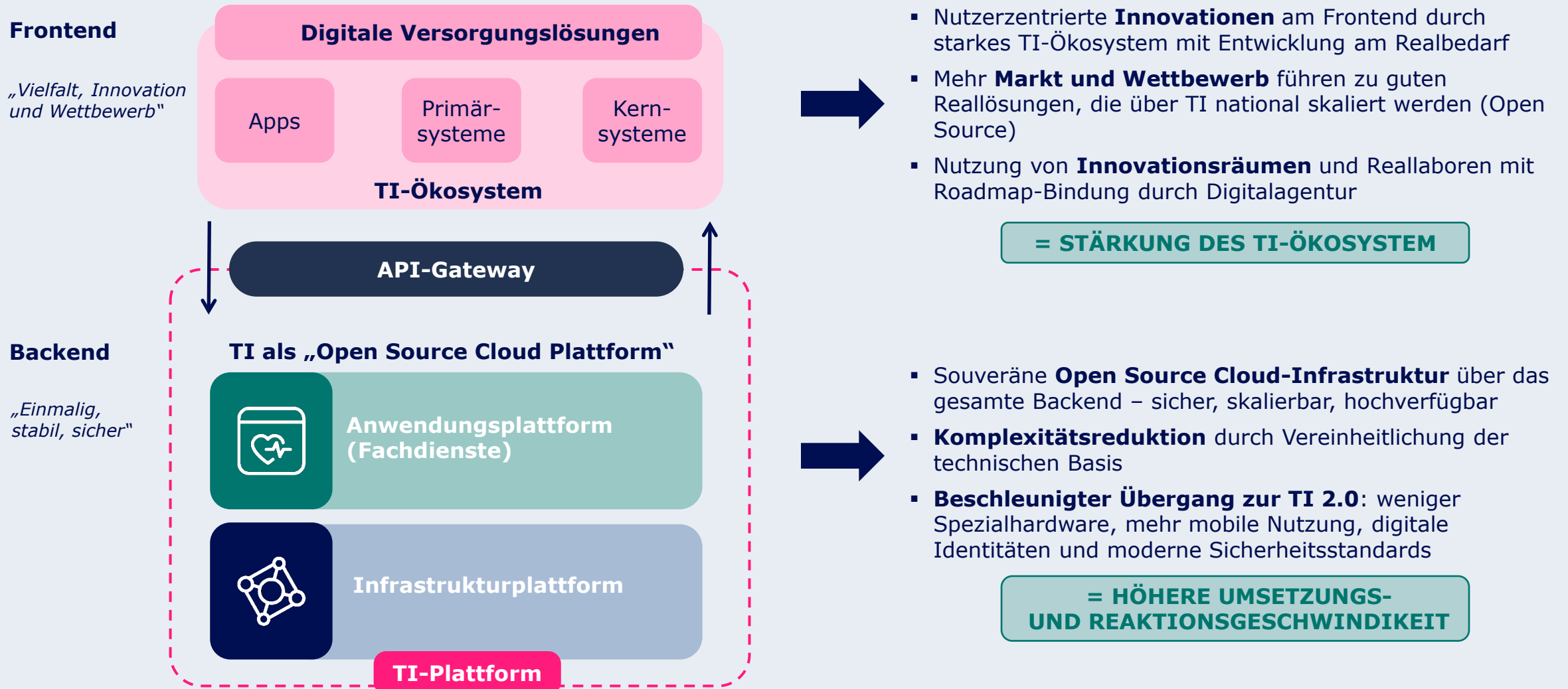
TI-Plattform ist die technische Basis



- Souveräne **Cloud-Technologie** auf Open Source Basis als Grundlage für einen skalierbaren, sicheren TI-Betrieb
- **Komplexitätsreduktion** durch Einmaligkeitsprinzip der Backenddienste
- Erhöhung der **Steuerungsfähigkeit** durch direkte Beauftragung zentraler Dienste durch die gematik

Neustart mit TI-Plattform

Plattform liefert die Bausteine, Hersteller gestalten die Versorgung



- Nutzerzentrierte **Innovationen** am Frontend durch starkes TI-Ökosystem mit Entwicklung am Realbedarf
- Mehr **Markt und Wettbewerb** führen zu guten Reallösungen, die über TI national skaliert werden (Open Source)
- Nutzung von **Innovationsräumen** und Reallaboren mit Roadmap-Bindung durch Digitalagentur

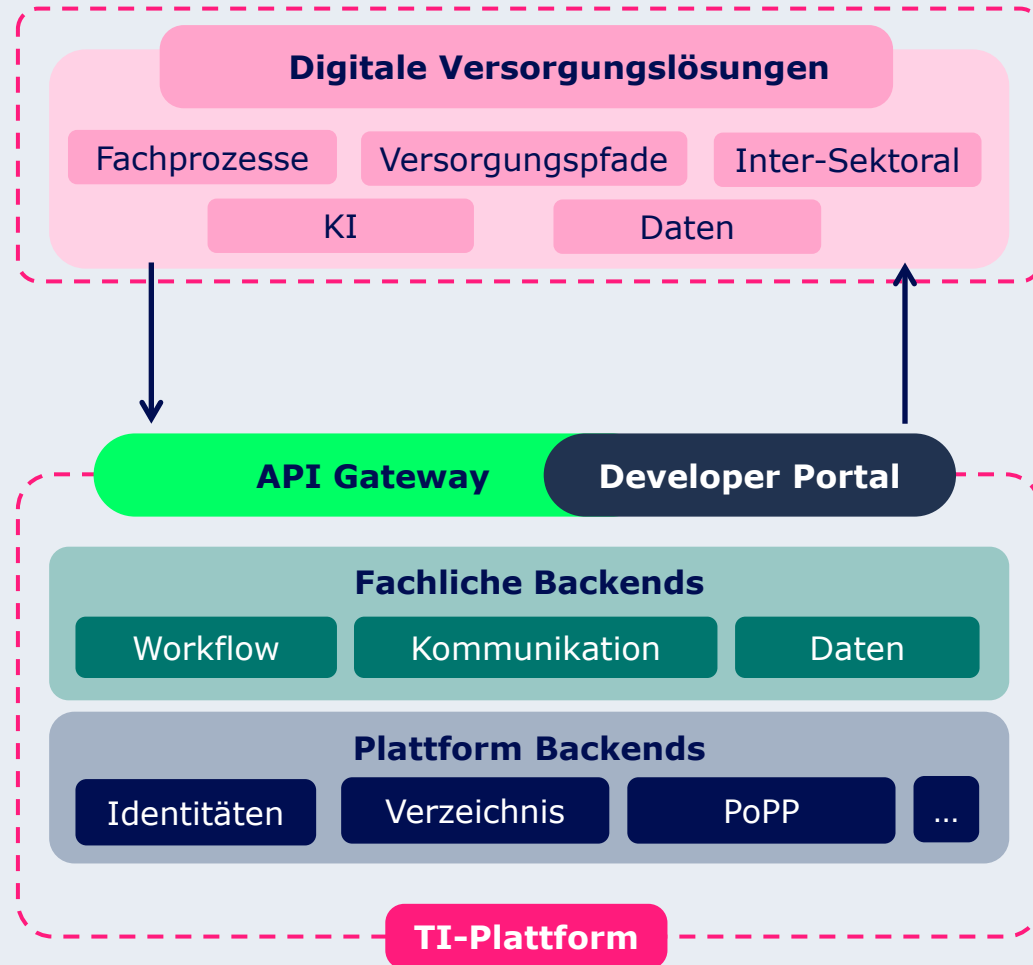
= STÄRKUNG DES TI-ÖKOSYSTEM

- Souveräne **Open Source Cloud-Infrastruktur** über das gesamte Backend – sicher, skalierbar, hochverfügbar
- **Komplexitätsreduktion** durch Vereinheitlichung der technischen Basis
- **Beschleunigter Übergang zur TI 2.0**: weniger Spezialhardware, mehr mobile Nutzung, digitale Identitäten und moderne Sicherheitsstandards

= HÖHERE UMSETZUNGS- UND REAKTIONSGESCHWINDIGKEIT

Plattform für vernetzte Versorgungslösungen

Plattform liefert die Bausteine, Hersteller gestalten die Versorgung



Hersteller gestalten die Versorgungslösungen, die Plattform liefert die Bausteine

Hersteller können TI-Funktionen (Workflows, Daten, Kommunikation) mit eigenen, nicht TI-gebundenen Produkten kombinieren und zu einer **durchgängigen Nutzererfahrung** zusammenführen

Hersteller digitaler Versorgungslösungen nutzen die APIs im **freien Wettbewerb**

Lokale Software-Installationen sowie **Cloud-basierte** Betriebsmodelle

Cloubasierte Open Source **TI-Bausteine** werden über standardisierte Schnittstellen **über API-Gateway einheitlich** bereitgestellt

Developer Portal uns dazu gehörigen Prozesse beschleunigen die Entwicklung

gematik. Gesunde Aussichten.

Dr. Florian Hartge

Geschäftsführung gematik

gematik GmbH

Rosenthaler Straße 30

10178 Berlin